

Nr. 137/26

„Lasst mir Zeit!“ Kleinkindpädagogik orientiert am Spiel- und Bewegungsansatz Emmi Piklers

Beschreibung

Kleinkindpädagogik orientiert am Spiel- und Bewegungsansatz

Emmi Piklers

Kinder brauchen keine Beschleunigung – sie brauchen Zeit, Raum und achtsame Begleitung. Die Pädagogik von Emmi Pikler (1902–1984) steht für eine Haltung, die die Eigeninitiative und Würde des Kindes in den Mittelpunkt stellt. Ihre Erkenntnisse aus der Arbeit mit Familien und im von ihr gegründeten Säuglingsheim in Budapest prägen bis heute eine zeitgemäße Kleinkindpädagogik.

Im Seminar werden zentrale Prinzipien der Pikler-Arbeit lebendig:

- Pflege als respektvolle Zuwendung und Kommunikation, die die Mitwirkung des Kindes ermöglicht
- Bewegungsentwicklung aus eigenem Antrieb, im eigenen Rhythmus – ohne lenkende Eingriffe
- freies Spiel in einer vorbereiteten, geschützten Umgebung, die Sicherheit und Entfaltung fördert

Die Teilnehmenden tauchen sowohl praktisch als auch theoretisch in Piklers Ansatz ein: freie Spiel- und Bewegungserfahrungen mit einfachen Materialien, Reflexion über die Rolle der Fachkraft und Austausch über vorbereitete Räume und Beziehungsgestaltung. So entsteht eine praxisnahe Entdeckungsreise, die zeigt, wie Achtsamkeit, Vertrauen und Zeit die kindliche Entwicklung nachhaltig stärken.

Organisation: Mandy Banse

Dozent: Michael Peter Fuchs

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe (Krippe, Kita)

Ort: Schabernack e.V., Schabernack 70, 18273 Güstrow

Zeitraum: Mi., 23. Sept. 2026, 9:30 - 16:30 Uhr

Seminargebühr: 130,00 €

Kinder brauchen Bewegung - Einführung Hengstenberg Spiel- und Bewegungspädagogik

Beschreibung

Kinder brauchen Bewegung. Aber welche, damit sie ihr inneres und äußeres Gleichgewicht (wieder-) finden? Angesichts der Haltungs- und Verhaltensproblematik vieler Kinder unserer Zeit, deren eingeschränkte Persönlichkeitsentfaltung eine Folge ihrer nicht gelungenen Bewegungsentwicklung ist, bekommt die Hengstenberg-Arbeit, der es in besonderer Weise um die Qualität von Bewegung und Wahrnehmung geht, wachsende Aktualität.

Elfriede Hengstenberg (1892-1992) begleitete als Gymnastiklehrerin in Berlin über sechs Jahrzehnte die ihr anvertrauten Kinder und deren Familien. Ihr Blick war ganzheitlich. Sie erkannte, dass isolierte Übungen, die lediglich auf Verbesserung von Körperhaltungen und funktionen abzielen, sich nur oberflächlich auswirken und ihnen auch wenig helfen, ihre alltäglichen Herausforderungen zu bewältigen. So begann sie, eigene Bewegungsgeräte zu entwickeln, die die Kinder zum ständigen Ausprobieren und Experimentieren herausforderten. Spielerisch-ernst geschah das, worum es ging: In der wiederholten Auseinandersetzung mit der Schwerkraft konnten die Kinder hemmende, behindernde Haltungen allmählich überwinden.

Wichtige Impulse für eine an der natürlichen Lern- und Auseinandersetzungsbereitschaft von Kindern orientierten Begleitung können wir aus der Hengstenberg-Arbeit bekommen. Auf deren seit Jahrzehnten bewährte Spiel- und Bewegungspraxis beziehen wir uns theoretisch (Fotos, Berichte, Film) und praktisch (im Spiel mit den Hg-Spiel- und Bewegungsmaterialien).

In den Fokus rücken Aspekte wie:

- Kindheit damals – Kindheit heute
 - Biografie Elfriede Hengstenbergs
 - Spiel- und Bewegungsansatz von Elfriede Hengstenberg
 - Kennenlernen des Hengstenberg-Spiels: seiner Materialien und seiner Regeln
 - Auswirkungen des Hengstenberg-Spiels auf Entfaltungs- und Nachentfaltungsprozesse bei Kindern
 - Qualität von Begleitung und Raumgestaltung seitens der Erwachsenen
- Erfahrungszeiten wechseln mit Gesprächszeiten ab.

Organisation: Mandy Banse

Dozent: Michael Peter Fuchs

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe (Krippe, Kita, Hort, Grundschule)

Ort: Schabernack e.V., Schabernack 70, 18273 Güstrow

Zeitraum: Do., 24. Sept. 2026, 9:30 - 16:30 Uhr

Seminargebühr: 130,00€

Nr. 139/26

Spielend lernen? Für's Leben gern! Spiel- und Bewegungsräume sind BILDUNGSräume

Beschreibung

Kindheit ist keine Vorbereitung aufs Leben – sie ist Leben. In diesem Seminar rücken wir das freie Spiel als zentrale Form kindlicher Selbstbildung wieder in den Mittelpunkt. Denn Spielen ist nicht „bloß Spiel“, sondern der natürliche Weg, über den Kinder ihre Welt begreifen, sich selbst entwickeln und wichtige Lebenskompetenzen erwerben.

Statt den Kita-Alltag zu verschulen, entdecken wir gemeinsam, wie Spiel- und Bewegungsräume zu echten Bildungsräumen werden können – im Sinne einer ganzheitlichen Entwicklung. Dabei stützen wir uns auf Erkenntnisse aus:

- Psychomotorik (u. a. Emmi Pikler & Elfriede Hengstenberg)
- Neurobiologie (mit Bezug auf Manfred Spitzer)
- Kinderrechte (UN-Kinderrechtskonvention)

In einer ausgewogenen Mischung aus Theorie, Spielphasen und Bewegungsexperimenten erleben Sie praxisnah, wie eine gelungene Bewegungsentwicklung sowie sensomotorische Erfahrungen die Basis für körperlich, geistig und sozial gesundes Aufwachsen bilden.

Lassen Sie sich inspirieren, wie Sie im Kita-Alltag kindliche Lernfreude fördern – durch Spiel, Bewegung und echte Erfahrungsräume.

Organisation: Mandy Banse

Dozent: Michael Peter Fuchs

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe (Krippe, Kita)

Ort: Schabernack e.V., Schabernack 70, 18273 Güstrow

Zeitraum: Fr., 25. Sept. 2026, 9:30 - 16:30 Uhr

Seminargebühr: 130,00 €